

Gewinn- und Verlust-Rechnungen

	31./12. 1928	31./12. 1929	31./12. 1930	31./12. 1931	31./12. 1932		
Debet							
Zinsen	1 820 366	2 099 059	2 032 338	1 903 565	1 721 691		
Abschreibungen	5 500 000	6 000 000	6 000 000	5 000 000	4 500 000		
Tilgung (Gleis auf preuß. Gebiet)	237 332	245 536	266 912	306 949	318 147		
Pensionskasse	600 000	600 000	600 000	600 000	300 000		
Reingewinn	5 583 851	5 626 276	5 753 982	4 729 455	4 732 125		
Summa	13 741 550	14 570 872	14 653 234	12 539 971	11 571 963		
Kredit							
Vortrag	9 101	11 364	8 281	6 868	8 859		
Einnahme durch Einzel- u. Zeitkarten	} (63 462 412)	} (67 655 512)	} (67 152 333)	} (57 317 908)	} (42 182 780)		
do. Sonderwagen, Post u. a.						74 930	(52 006)
do. Reklame, Waren, Zeitungsverkauf						(528 591)	(453 294)
Zusammen	(63 991 003)	(68 108 807)	(67 573 239)	(57 781 828)	(42 535 526)		
Abzüglich Betriebskosten	(50 407 444)	(53 675 711)	(53 072 835)	(45 390 359)	(32 294 004)		
Betriebsüberschuß	13 583 558	14 433 096	14 500 404	12 391 469	10 241 522		
Betrieb Walddörferbahn	54 082	53 689	54 564	51 167	40 053		
Verschiedene Einnahmen	94 807	72 722	89 983	90 466	81 529		
Kursgewinn auf zurückgekaufte und getilgte Dollar-Anleihe	—	—	—	—	1 200 000		
Summa	13 741 550	14 570 872	14 653 234	12 539 971	11 571 963		

Erläuterungen zur Bilanz am 31. Dez. 1932: Das Konto Anlagen und Grundstücke hat sich gegen das Vorjahr erhöht um die Aufwendungen für die Fortführung des Baues der Untergrundbahnlinie Kellinghusenstraße—Jungfernstieg und Gleisbaukosten; es hat sich vermindert um den Erlös für fünf Autobusse, die im Berichtsjahre abgestoßen wurden. Zum Bilanzstichtage sind die bisher unter „Neubau Hochbahn“ aufgeführten Neubauten mit Ausnahme des zur Zeit noch in der Ausführung befindlichen Abschnittes der Untergrundbahnlinie Kellinghusenstraße—Jungfernstieg endgültig abgerechnet und auf das „Anlagekonto Hochbahn“ übertragen. — Das Konto Schuldner enthält u. a.: Das auf die Zeit vom 1. Januar 1933 bis zum 31. Mai 1932 zur verteilende restliche Disagio für die Dollarleihe im Betrage von 1 329 532 RM; Anzahlungen auf verborgene Arbeiten und Lieferungen, ferner Aufwendungen für die eigenen Abteilungen und Werkstätten, die bei Beendigung des Berichtsjahres noch nicht fertiggestellt waren; Forderungen an den Hamburgischen Staat für die Betriebsführung der Walddörferbahn und für sonstige Leistungen; an die Hafen-Dampfschiffahrt A.-G. für Anteile an Übergangsfahrkarten; Beitragsvorschuße an die Straßen- und Klein-Bahn-Berufsgenossenschaft für das Jahr 1932; noch ausstehende Forderungen aus Reklame, Waren- und Zeitungsverkauf für das letzte Vierteljahr 1932; Sicherstellungen bei Behörden; Sicherheitsleistungen von Unternehmerfirmen (ein Gegenposten hierzu befindet sich auf der Passivseite der Bilanz unter Gläubiger); Dienst- und persönliche Vorschuße an die Angestellten; ferner ein durch Hypothek gesichertes Restkaufgeld für ein abgestoßenes Mietwohngrundstück in Höhe von 15 000 RM. — Das Konto Wertpapiere enthält die im Besitz der Ges. befindlichen gesamten Aktien der Elektrischen Kleinbahn Altrahlstedt-Volksdorf Aktiengesellschaft, unverändert bewertet mit 100 000 RM; ferner einige Aktien und Anteilscheine gemeinnütziger Unternehmungen, bewertet mit 1 RM; 5000 $\frac{8}{100}$ Teilschuldverschreibungen der eigenen $5\frac{1}{2}\%$ igen amerikanischen Dollarleihe von 1928; 38 000 RM Steuergutscheine, bewertet zu den amtlichen Kursen der Berliner Börse vom 31. Dezember 1932. — Amerikanische Dollarleihe: Im Berichtsjahre wurden auf Grund vertraglicher Verpflichtung wie auch aus eigener Veranlassung insgesamt nom. 911 000 $\frac{8}{100}$ zurückgekauft. Hierbei ergab sich ein Kursgewinn von 148 875 RM, von dem, wie sich aus der Gewinn- und Verlustrechnung ergibt, 1 200 000 RM zur Verbesserung des Geschäftsertragnisses verwendet sind, während der Rest von 288 754 RM zur zusätzlichen Tilgung des unter Schuldner stehenden restlichen Disagios der Dollarleihe benutzt wurde. — Das Konto Gläubiger enthält u. a.: Verbindlichkeiten auf Grund von Lieferungen und Leistungen und rückständige Steuern und Abgaben, die das Berichtsjahr betreffen, zusammen 479 925 RM; Sicherheitsleistungen von Unternehmerfirmen (ein Gegenposten hierzu befindet sich auf der Aktivseite der Bilanz unter Schuldner); das schon in den Geschäftsberichten früherer Jahre erwähnte Baudarlehen des Hamburgischen Staates von 1 000 000 RM; ferner das Guthaben des Hamburgischen Staates aus der Fahrgeldabgabe der früheren Jahre, für das er noch Aktien zu bekommen hat, 2 621 161 RM nebst Zinsen; den auf den Monat Dezember entfallenden Zinsbetrag für die Dollarleihe 125 181 RM; ein Guthaben der Elektrischen Kleinbahn Altrahlstedt-Volksdorf Aktiengesellschaft von 328 542 RM; ein Guthaben unserer Pensionskasse 2 728 383 RM sowie Kautionen unserer Angestellten 326 137 RM, es enthält ferner eine Rücklage für Erneuerung der Betriebsmittel der staatlichen Walddörferbahn in Höhe von 447 369 RM und eine Rückstellung von 1 330 000 RM für Pensionsverpflichtungen. — Gewinn- und Verlustrechnung: Das Zinsenkonto ist belastet für Verzinsung der Dollarleihe, des Guthabens der Pensionskasse, des vorerwähnten Guthabens des Hamburgischen Staates aus der Fahrgeldabgabe, des Guthabens der Elektrischen Kleinbahn Altrahlstedt-Volksdorf Aktiengesellschaft, der Kautionen der Angestellten sowie mit der für das Berichtsjahr errechneten normalen Tilgung des Disagios der Dollarleihe, insgesamt mit 2 198 366 RM. Es ist erkannt mit Einnahmezinsen von angelegten Geldern und mit Wertpapierertragnissen, zusammen 476 676 RM, so daß verbleibt ein Sollsaldo von 1 721 691 RM. — Dem Abschreibungskonto sind 4 500 000 RM zugewiesen. Mit Rücksicht auf die im Berichtsjahre durchgeführten weiteren Betriebs Einschränkungen, die eine erheblich geringere Abnutzung unserer Betriebsanlagen im Gefolge haben, ist die weitere Herabsetzung der Rücklage um 500 000 RM als vorübergehende Maßnahme vertretbar. Es muß jedoch der Erwartung Ausdruck gegeben werden, daß nach Rückkehr normaler Wirtschaftsverhältnisse wieder höhere Abschreibungen gemacht werden können. — Eine Fahrgeldabgabe ist in den Betriebskosten nicht enthalten.

Die Bezüge des Vorstandes und A.-R. betragen insgesamt 331 443 RM.

(Hamburg. Staat 3788, R.-F. 279 192, Div. 5 239 838, Tant. 49 666, Vortr. 11 364). — 1929: Gewinn 5 626 276 RM (Hamb. Staat 2760, R.-F. 281 313, Div. 5 284 087, Tant. 49 833, Vortr. 8281). — 1930: Gewinn 5 753 982 RM (Hamb. Staat 2289, R.-F. 287 699, Div. 5 407 835,

Tant. 49 290, Vortr. 6868). — 1931: Gewinn 4 729 455 RM (R.-F. 236 472, Div. 4 437 425, Tant. 46 698, Vortr. 8859). — 1932: Gewinn 4 732 125 RM (davon: R.-F. 236 606, Tant. an A.-R. 51 667), Div. 4 437 425, Vortr. 6427).

Kühlhaus Rosshafen S. Behr Aktiengesellschaft.

Sitz in Hamburg, Breslauer Straße.

Vorstand: H. Schusterowitsch, C. G. Oertel.

Prokurist: F. Maisels.

Aufsichtsrat: Gen.-Dir. Samuel Behr, Zivil-Ing.

Michael Shneerson, Dir. Maurice Zausmer, G. H. A. Cantopher, M. Jaffee, London.

Gegründet: 24./4. 1929; eingetr. 17./5. 1929.

Zweck: Betrieb von Lager- und Kühlhäusern, insbesondere des Kühlhauses am Rosshafen in Hamburg, Rederei, Spedition, Schiffsmaklerei.

Kapital: 200 000 RM in 200 Akt. zu 1000 RM, überr. von den Gründern zu pari. Einzahl mit 25 %.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V.: Im ersten Geschäftshalbj. — Stimmrecht: 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Kasse,

Bank und Postscheckguthaben 3418, Debitoren 77 887, Inventar 2501, Verlust (Verlust 1932 29 034 abzügl. restl. Gewinnvortrag von 1931 5644) 23 390. — Passiva: A.-K. 200 000, eingezahltes A.-K. 50 000, Reservekonto 45 000, Kreditoren 12 196. Sa. 107 196 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Betriebskosten und Reparaturen, Steuern, Versicherungen usw. 324 086, Abschreibung. 4000. — Kredit: Kühlhauseinnahmen: Mieten, Ein- und Auslagerungskosten usw. 276 270, Rückbuchung der 1931 als dubios ausgebuchten Forderung 22 782, Verlust per 1932 29 034. Sa. 328 086 RM.

Dividenden 1929—1932: 0 %.

Zahlstelle: Hamburg: Vereinsbank in Hamburg.